



Nueva Nicaragua **Informe**

15. Jahrgang

Januar 2018

Nr. 153

*Allen Freundinnen und Freunden ein erfolgreiches Jahr
2018 mit viel Gesundheit, in Solidarität und Frieden!*



2018, wir empfangen dich in Frieden

Quelle: La Voz del Sandinismo

Unsere Welt, geplagt von Kriegen, Ungleichheiten und der Gier einiger weniger nach Übermacht, empfing das Jahr 2018 ohne große Schrecken. Fei-

erlichkeiten vielfältiger Arten, zu verschiedenen Stunden und erfüllt von eigenen Traditionen jeder Kultur, gab es rings um den Planeten. Aber alle waren geladen mit guten Vorsätzen und Friedenswünschen für das neue Jahr.

Unser Kontinent war der letzte, der dem alten Jahr Lebewohl sagte und die 365 kommenden Tage willkommen hieß. In den Vereinigten Staaten, speziell in New York, versammelten sich trotz starken Frostes Zehntausende Menschen auf dem traditionsreichen Platz „Times Square“, um den Fall der Kristallkugel in den letzten Sekunden des scheidenden Jahres mitzuerleben. Die Kugel, die mehr als fünf Tonnen wiegt, besteht aus 2.688 Kristaldreiecken. Sie ist mit roten, blauen, grünen und weißen Lichtern beleuchtet, die ein beeindruckendes Kaleidoskop bilden.

Auf der Copacabana in Río de Janeiro begrüßten drei Millionen Menschen das neue Jahr mit einem Bad im Meer. Die Tradition sagt aus, dass, um Glück im beginnenden Jahr zu haben, sich die Menschen in ein weißes Gewand kleiden und in drei aufeinander folgende Wellen springen.

In Spanien spielten die zwölf Trauben auf dem Kompass der Glockenschläge, die das alte Jahr entlassen, die Hauptrolle, um wie gewohnt, das erste Morgenrot von 2018 zu begrüßen. Die größte Ansammlung mit 20.000 Menschen bildete sich am Madrider „Sonnentor“. Der Zugang zum Platz war aus Sicherheitsgründen eingeschränkt. Auch in anderen europäischen Großstädten wie in Paris, Brüssel, London und Berlin waren die Sicherheitsmaßnahmen extrem hoch.

Neu-Seeland und andere Länder Ozeaniens wie Australien, Samoa, Kiribati und Tonga waren die ersten, die das neue Jahr begrüßten. In Neu-Seeland feierten die Menschen den Jahreswechsel mit einigen spektakulären Feuerwerken, die sich in den Gewässern des Hafens von Auckland widerspiegelten. In Sidney, der am meisten bevölkerten Stadt Australiens, kamen 1,5 Millionen Menschen an den Meeresstrand, um das traditionelle Feuerwerk zu bewundern.

Farbe und Licht dominierten in Ländern wie Indien und Südkorea. Das Neujahrsfest ist vermutlich das wichtigste Fest des Jahres in Japan. Bis 1873 folgte das Land dem chinesischen Kalender, aber ab 1873 nahm Japan den gregorianischen Kalender an. Für die Japaner hat das Jahresende einen starken symbolischen Wert. Traditionell wird jedes Jahr für sich betrachtet, aber zum Jahresende wird alles, was zum alten Jahr gehört, abgeschlossen und es kann ein neues Leben begonnen werden.

mem/ybb

Die Bewohner der Insel Ometepe begrüßten das neue Jahr

Quelle: *La Voz del Sandnismo*



In der Gemeinde Moyogalpa versammelten sich die Familien, um das alte Jahr zu verabschieden und das neue zu begrüßen. Die Festlichkeit wurde von der Gemeindeverwaltung organisiert. Verschiedene Tänze und andere Darbietungen wurden geboten. Die Familien waren zufrieden und dankten für diese gelungene Initiative, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in einer Veranstaltung zu vereinen.

Auch in der Gemeinde Altagracia feierten die Familien das neue Jahr. Sie trafen sich im Gemeindepark und genossen die Darbietungen der lokalen Künstler, die ihre Talente den Zuschauern darboten. Die Besucher hoben das angenehme Klima der Ruhe und des Friedens hervor, in welchem die Feier stattfand.

Die Veranstaltungen wurden nicht nur von Einheimischen besucht. Es kamen auch Touristen aus anderen Departements und Ländern dorthin, die diese zauberhafte Gegend kennen lernen und sich mit den Bräuchen und Traditionen auf der Insel vertraut machen wollten.

ale/ybb

Super-Mond eröffnet den Januar

Quelle: *La Voz del Sandinismo*



Ein schönes Naturschauspiel eröffnet das Jahr 2018: der Super-Mond. Der Erdsatellit wird eine Minimaldistanz zur Erde erreichen. Der Mond erscheint um 14 Prozent größer und 30 Prozent heller. Der Super-Mond ist der zweite einer Serie von drei, die am 3. Dezember 2017 begann und am 31. Januar enden wird. Dann wird er außerdem die Form einer Ellipse haben.

Der Mond wird der Erde um die 1.000 Kilometer näher sein als am 3. Dezember 2017. Das Ereignis kann überall auf der Erde beobachtet werden.

mem/ybb

Neuer Gesundheitsstützpunkt für die Landbevölkerung Boacos

Quelle: *La Voz del Sandinismo*



In der Gemeinde Las Lagunas in Boaco öffnet zu Beginn des Jahres 2018 ein Gesundheitsstützpunkt seine Türen. Damit verbessert sich die Gesundheitsversorgung der Gemeinde. Der Stützpunkt kostete 1,7 Millionen Cordoba und wurde aus dem Jahresinvestitionsplan der Stadtverwaltung finanziert.

Sergio Ramos, ein Einwohner des Ortes, meinte, dass der Gesundheitsstützpunkt nicht nur gut für die Gemeinde ist. Er biete auch für die Entwicklung des Tourismus in der Gemeinde bessere Möglichkeiten.

Die Einrichtung entstand in Zusammenarbeit mit der Nichtregierungsorganisation „Grüne Klinik“, welche die Leistungen der Primärversorgung anbieten wird. Im Stützpunkt werden auch Ernährungskurse für schwangere Frauen angeboten. Die Kurse sind Teil des Programms „Die Gesundheit zu den Schwangeren im ländlichen Raum bringen“.

ale/ybb

Die Wirtschaftsergebnisse 2017

Quelle: La Voz del Sandinismo

Der Präsident der Zentralbank Nicaraguas (BCN) Ovidio Reyes bezeichnete das Jahr 2017 als ein positives Jahr für die Wirtschaft des Landes. Er erwartet ähnliche Ergebnisse im Jahre 2018. Reyes erklärte, dass es ein robustes Wachstum von 5,2 Prozent gegeben hat, das den Rhythmus der vergangenen Jahre fortsetzte.

Der größte Impuls ging vom Warenexport aus. Die agrarindustriellen Aktivitäten erwiesen sich dank der klimatischen Bedingungen und des Aufwärtstrends der Weltwirtschaft, obwohl die internationalen Preise nicht besser wurden, als die dynamischsten. Die Exporte aus den freien Zonen gingen um ein Prozent zurück. Die Nachfrage an Industriewaren war geringer. Trotzdem wurden große Mengen an Exportgütern in diesem Sektor registriert.

Bis zum dritten Quartal des Jahres wuchsen die landwirtschaftliche Produktion um 9,1 Prozent, die Tierproduktion um 15,6 Prozent und der Fischfang um 3,0 Prozent. Die Produktion der Leichtindustrie erhöhte sich um 5,0 Prozent, die des Bauwesens um 9,3 Prozent, der Handel steigerte seine Leistungen um 9,36 Prozent und die Finanzvermittlung um 6,9 Prozent.

Bei den Einnahmen durch Überweisungen ist ein Wachstum von 10,6 Prozent, im Tourismussektor von 30,3 Prozent zu verzeichnen.

Die Kennziffern des Finanzsystems sind positiv, der Kontrollrahmen brachte Rentabilität, Zahlungsfähigkeit und Geldanlagen auf ansprechendem Niveau. Die Risikofaktoren setzten sich auf niedrigem Niveau im Durchschnitt der mittelamerikanischen Region fort.

Reyes bestätigte, dass die Zentralbank ein entsprechendes Niveau der internationalen Reserven bereithält. Es wird damit gerechnet, dass diese einen Umfang von 2,7 Milliarden US-Dollar angenommen haben. Die Inflation liegt zwischen fünf und sechs Prozent.

Für 2018 erwartet der Bankpräsident, dass sich die Wirtschaftsdynamik mit einem Wachstum zwischen 4,5 und 5,0 Prozent fortsetzt, vor allem dank der Exporte, aber auch durch den Konsum und die Investitionen. Auch erwartet er, dass die Inflation bei 5,5 bis 6,5 Prozent verharrt. Das würde der Norm des Landes entsprechen.

ale/tgp

Elektrifizierung der Gemeinde La Leona

Quelle: *La Voz del Sandinismo*



Mehr als 400 Einwohner der Gemeinde La Leona in der Stadt Leon feierten die Einweihung von 86 Kilometer Energienetz. Das Projekt bringt mehr Lebensqualität, größere Sicherheit und bessere Bedingungen für die sozialökonomische Entwicklung. Die Maßnahme kostete 1.736.269 Cordoba. Sie kommt 88 Wohnhäusern zu gute.

Nicaragua hat zurzeit einen Elektrifizierungsgrad von 94 Prozent. Innerhalb der vergangenen zehn Jahre erhöhte sich der Elektrifizierungsgrad um 20 Prozent. Die Stromabschaltungen wurden auf ein Minimum reduziert. Bemerkenswert ist, dass die Elektrifizierung hauptsächlich in den entlegenen und schwer zugänglichen Gebieten des Landes erfolgte.

mem/ele

Das Kolosseum steht in Bluefields

Quelle: *La Voz del Sandinismo*



Mit einem Panoramaausblick über die blauen Felder, den Strand und die Karibik, bietet das Restaurant „Kolosseum“ eine touristische Option von Bluefields an. Das Restaurant ist ein Familienprojekt. Die Besitzer erwarben das Gelände. Als sie den Dachstuhl wegräumten, erschien der Grundriss wie die Ruine eines Kolosseums, Daraus entstand der Name, erklärte Peter Martínez, einer der Eigentümer.

Das Grundstück liegt zwischen den Barrios Pancasan und 19. Juli, auf dem Gipfel eines kleinen Berges, umgeben von vielen Wohnhäusern. Der Platz ist sehr schön und das Lokal vereint alle Bedingungen, damit die Familien sich wohlfühlen. Ihnen wird eine vortreffliche Bedienung geboten, meinte die Mitarbeiterin Yahoska Blanford.

Der Bürgermeister von Bluefields Gustavo Castro bekannte, dass diese Art von Initiative und des Unternehmertums dazu beiträgt, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Das wollen wir: Leute, die realistische Projekte verwirklichen, die der Entwicklung der Wirtschaft dienen und Devisen einbringen, damit wir besser leben können.

mem/ele

Nicaragua auch im Sport auf gutem Wege

Quelle: *La Voz del Sandinismo*

Die nicaraguanischen Sportlerinnen und Sportler traten erfolgreich bei den XI. Mittelamerikanischen Sportspielen, die vom 3. bis 17. Dezember 2017 in Managua stattfanden, auf. In der Medaillenwertung belegten sie nach Guatemala und Costa Rica den dritten Platz.



Die Baseball-Equipe Nicaraguas beschloss die Spiele mit einem 3:1 Erfolg gegen Panama im neu erbauten Nationalstadion „Denis Martinez“. In 28 Disziplinen wetteiferten 3.500 Athletinnen und Athleten der fünf mittelamerikanischen Länder Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica sowie aus Belize und Panama um die Medaillen.

Die nicaraguanische Delegation gewann 216 Medaillen, davon 58 in Gold, 77 in Silber und 81 in Bronze. Die Nicaraguanerinnen und Nicaraguaner dominierten in den Sportarten Billard, Gewichtheben, Boxen, Judo, Ringen, Bodybuilding, Rudern sowie in einigen Leichtathletikdisziplinen, vor allem in den Wurfdisziplinen. Auch in Baseball, Volleyball, Basketball und Fußball sowie beim Surfen waren sie erfolgreich. Die Mannschaften aus Guatemala, Costa Rica und Nicaragua stellten neue mittelamerikanische Rekorde im Gewichtheben, im Schwimmen und in der Leichtathletik auf.

Das Land investierte mehr als 80 Millionen US-Dollar in den Bau neuer Sportstätten wie das Nationalstadion „Dennis Martínez“, den Schwimmkomplex „Michele Richardson“ und die Mehrzweckhalle „Alexis Argüello“. Die Länderdelegationen waren in 18 Hotels in Managua, San Juan del Sur, Granada und Esteli untergebracht.



Zweifellos markierten die Mittelamerikanischen Sportspiele in Managua die Entwicklung im Land der Lagunen und Vulkane. Nicaragua befindet sich auf einem guten Weg.

Die nächsten Mittelamerikanischen Sportspiele werden 2023 in Santa Tecla, El Salvador, stattfinden.

Nicaragua nahm am Klimagipfel in Paris teil

Quelle: La Voz del Sandinismo

Nicaragua nahm am Klimagipfel „Ein einziger Planet“ in Paris teil. Der Delegation gehörten Dr. Paul Oquist, Minister für Nationale Politik der Präsidentschaft der Republik, die Botschafterin Nicaraguas in Frankreich Ruth Tapia und der Co-Direktor für Klimaschutz des Umweltministeriums Javier Gutiérrez an. Auf dem Gipfel waren 164 Ländervertretungen anwesend.

Der Gipfel war vom französischen Präsident Emmanuel Macron, vom Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres und vom Präsidenten der Weltbank Yim Yong Kim einberufen worden, um öffentliche und private Finanzmittel zu mobilisieren, damit den Folgen des Klimawandels begegnet werden kann.

Präsident Emmanuel Macron und die Mehrheit der anwesenden Vertreter dankten Nicaragua für die Entscheidung, den Pariser Vertrag unterschrieben zu haben. Am Gipfel nahmen mehr als fünfzig Präsidenten und Premierminister sowie eine Vielzahl von Privatunternehmern, Menschenrechtlern und Persönlichkeiten aus den USA wie Bill Gates, Richard Branson, Michael Bloomberg, Sean Penn, der Ex-Gouverneur Kaliforniens Arnold Schwarzenegger, der aktuelle Gouverneur Kaliforniens Jerry Brown und der Gouverneur Colorados John Hickenlooper teil. Wegen des Rückzugs der USA-Regierung vom Pariser Vertrag haben eine Reihe von Staaten der USA, unter ihnen Kalifornien, Washington und Colorado, Allianzen mit der Europäischen Union und anderen Ländern der Welt geschlossen, um die Verpflichtungen des Pariser Vertrages zu erfüllen.

Verschiedene entwickelte und Schwellenländer wie Japan, die Europäische Union, China, Indien und Mexiko schlugen die Bildung eines Weltbündnisses öffentlicher und privater Einrichtungen vor, um notwendige finanzielle Ressourcen für die Bekämpfung der Folgen des Klimawandels zu mobilisieren und gleichzeitig die Aussprache über gemeinsame Aktionen zu führen.

Die Sitzung fand statt, weil die aktuelle Antwort unbefriedigend ist. Die Welt muss das Niveau der Ambitionen für entschlossene nationale Verpflichtungen anheben, die den Pariser Vertrag von 2015 begleiten.

ale/jos

Der Interozeanische Nicaraguakanal

Nachrichten und Fotos der HKND Group auf Informe Pastran



Der Interozeanische Nicaraguakanal ist ein Impuls für die nachhaltige Entwicklung der Umwelt des Landes. Die Hong Kong Nicaragua Canal Development Investment Co., Limited (HKND Group), der Auftragnehmer für den Bau des Interozeanischen Nicaraguakanals, nahm als einer der Schirmherren am 5. Nationalen Forum Nicaraguas für Wiederverwertung, das am 27. und 28. November 2017 in Managua stattfand, teil. Die HKND Group stellte auf dem Forum die Pläne für die Umweltbehandlung des Kanalprojekts vor, deren Ziel es ist, zur nachhaltigen Entwicklung der wichtigsten Naturressourcen des Landes wie Wasser und Boden beizutragen. Am Forum nahmen mehr als 250 Experten und Vertreter von Privatunternehmen, akademischen Universitätssektionen, Regierungsinstitutionen, Parlamenten, Nichtregierungsorganisationen, religiösen und kommunalen Organisationen teil.

Der Präsident des Nationalen Forums Nicaraguas für Wiederverwertung Kamilo Lara erklärte, dass „wir alle zusammen entsprechende Aktionen durchführen müssen, um das verfügbare Kapital der Natur sichtbar und adäquat zu erhalten. Damit können wir ein würdiges Lebensniveau und eine Lebensqualität gewinnen. Die Privatunternehmen spielen dabei eine sehr wertvolle

Rolle, zum Beispiel beim verantwortungsvollen Verbrauch der natürlichen Ressourcen.“ Lara bestätigte, dass die HKND Group ein solches verantwortungsbewusstes Unternehmen ist, das eine wertvolle Arbeit im Management der Umwelt und bei der Erhaltung der Ressourcen in Nicaragua durchführt. Er meinte, dass die Firma ein aktiver Gestalter bei der Teilnahme und Organisation der Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet der Umwelt ist.

Auf dem Forum war die Gewährleistung einer sicheren Zukunft für den Nicaraguasee ein wichtiges Thema. Zurzeit führen alle Flüsse, die in den Nicaraguasee münden, große Mengen an Sedimenten mit sich. Das Wasser ist die kostbarste Ressource, die einen entscheidenden Vorteil für den Kanal bietet. Deshalb ist es eine Notwendigkeit, seine Beständigkeit zu garantieren. Die Baggerarbeiten im See Cocibolca (Nicaraguasee) werden so durchgeführt, dass die Sedimente das Wasser nicht trüben. Die Qualität des Wassers soll erhalten bleiben. Deshalb werden Saugbagger eingesetzt. Sprengungen finden nicht statt.

Der Kanal wird den Wasserpegel des Nicaraguasees nicht beeinträchtigen. Der Verlauf der Wasserstraße und ihre Schleusen sichern, dass es keinen Nettoverbrauch an Seewasser für den Kanalbetrieb geben wird. Der Kanal wird das überschüssige Wasser aus dem Flussgebiet des Punta Gorda, das zurzeit in die nicaraguanische Karibiksee fließt, nach Westen in einen künstlichen See ableiten. Der Entwurf der Schleusen sieht vor, dort 60 Prozent des Wasserverbrauchs zu speichern.

Der Nicaraguakanal wird helfen, dem Nicaraguasee das Verschlissene zurückzugeben. Auf diese Art und Weise wird er der nachhaltigen Entwicklung des Sees eine Chance geben. Mit dem Nicaraguakanal wird das Wasser proportional verteilt, um den Wasserverlust des Nicaraguasees, verursacht durch den Klimawandel, auszugleichen. Außerdem wird ein zweites Staubecken im Osten des Kanals gebaut, das 80 Meter über den Meeresspiegel liegt, um die stabile Wasserversorgung während extremer klimatischer Bedingungen und für die Energiegewinnung für die Schleuse und den Hafen an der Westseite des Nicaraguakanals zu sichern.

Gleichermaßen wird eine massive Wiederaufforstung entlang des Kanals betrieben, um die Wasserversorgung zu sichern und zu erhöhen. Die HKND Group wird auch mit der Regierung Nicaraguas an Programmen zur Wiederaufforstung um den Nicaraguasee herum zusammenarbeiten, um die Staukapazität des Wassers in der Flussniederung zu verbessern, was gleichzeitig zu einer bedeutenden Reduzierung der Sedimente, die zum Nicaraguasee fließen, führen wird.

Die Verwendung des ausgebaggerten Materials vom Bau des Nicaraguakanals ist ein weiteres wichtiges Thema des Projekts. Das ergibt sich daraus, dass es das größte zivile Ingenieurbauwerk mit der größten Erdbewegung in der Geschichte ist. Das Projekt erfordert einen Erdaushub von ungefähr fünf Milliarden Kubikmetern. Vier Milliarden Kubikmeter des „trockenen Materials“, wie Felsgestein und Boden, die ausgebaggt werden, werden auf 22 Stellen entlang des Kanals gelagert. Jede dieser Lagerstätten gehört zu den hauptsächlichlichen Aufforstungsgebieten. Sie wurden mit dem Ziel ausgewählt, die umweltmäßigen und sozialen Beeinträchtigungen zu reduzieren. Der Kanalverlauf durch Primärwälder, fließende Gewässer und große Ansiedlungen wird ausgeschlossen. Die Oberfläche dieser Aufforstungsareale beträgt 31.500 Hektar. Sie werden erneuert und es entsteht fruchtbarer Boden für den landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Gebrauch.

Das ausgebaggte Material aus den Meeres- und Süßgewässern, das eine Milliarde Kubikmeter einschließlich 715 Millionen Kubikmeter Sedimente des Nicaraguasees ausmacht, wird nach den besten internationalen Verfahren verwendet. Die feinen Oberflächensedimente, die zu erwarten sind und die das meiste kontaminierte Material beinhalten, werden an zwei spezielle Stätten im See und auf dem Land an der Ostseite des Sees verbracht. Die Lagerstätte im See ist eine Struktur, die von einem Damm umgeben ist. Die andere Struktur, die sich oberhalb des Wasserspiegels befinden wird, wird eine Insel bilden und ein geschlossenes Areal schaffen, um das ausgebaggte Material zu stauen, das getrennt vom ausgebaggerten Material des angrenzenden Seewassers verbracht wird. Diese Inseln werden eventuell Naturreservate, speziell für Vögel, die sich am Nicaraguasee ansiedeln könnten.

Die gröberen, tiefer liegenden und saubereren Sedimente werden an die Südseite des Kanals in den See verbracht. Einiges des ausgebaggerten Materials von der Westseite des Sees wird auf ein Areal auf dem am See angrenzenden Land, das für die Deponierung des ausgebaggerten Materials des Westteils des Sees vorgesehen ist, verbracht.

Die HKND Group wiederholte ihre Verpflichtung, eine positive Nettobelastung durch das Kanalprojekt mittels der Reduzierung der minimalen umweltmäßigen und sozialen Belastung, die technisch und wirtschaftlich machbar ist, zu erreichen und eine positive Wirkung zu schaffen, welche die negative ausgleicht.

Am Sonnabend, den 25.11.2017, 09.30 Uhr, sendete Phönix den Film von Ingo Herbst „**Chinas maritime Seidenstraßen**“. Dort wurde unter anderem gesagt, dass in Chinas Planung der maritimen Handelsrouten Nicaragua eine Rolle spiele. Das kleine Land litt erst unter einer grausamen Diktatur. Dann erlebte es den Krieg der Contras und die Herrschaft der Rechten. Sie taten nichts gegen die Armut und für die nachhaltige Entwicklung des Landes. Es gehört nach wie vor zu den ärmsten der Welt.

Weiter hieß es, dass sich dies nun unter der zweiten Herrschaft der Sandinisten ändern soll. Zurzeit macht das Wirtschaftsvolumen 8,5 Milliarden US-Dollar aus. Es soll in den nächsten Jahren einen Umfang von 25 Milliarden US-Dollar erreichen. Dafür hat die Regierung die Konzession für den Bau des Nicaraguakanals an ein Konsortium aus Hongkong vergeben. Dass Wang Jing das Projekt allein stemmen will, glaubt hier im Lande niemand. Dahinter steckt China.

Im Film wird berichtet, dass die Opposition die Unruhe um das Projekt nutze, um die Bevölkerung zu verunsichern. Unter dem Vorwand, die Umwelt werde zerstört, befeuert sie die Ablehnung in einzelnen Gemeinden. In der Regierungszeit der Rechten rodeten die Besitzer der großen Latifundien große Teile der Wälder für Acker- und Weideland. Danach setzten starke Bodenerosionen ein. Diese Flächen werden heute als schützenswerte Bioservate ausgegeben. In Wahrheit sind sie Papiertiger gegen das Kanalprojekt.

Schließlich wurde in diesem Beitrag geäußert, dass es natürlich Einschlüsse geben werde. Sie werden untersucht und es werden Gegenmaßnahmen in das Projekt eingearbeitet. Bei Brito soll es eine verbotene Zone geben, die streng bewacht wird. In Wirklichkeit fanden dort Bodenuntersuchungen statt. Soldaten lotsen Besucher dorthin, wo sie hin wollen. Es wird über Schäden, die der Nicaragua-See nehmen soll, gesprochen. Beweise dafür kann niemand liefern...“

Inhalt:

2018, wir empfangen dich in Frieden	1
Die Bewohner der Insel Ometepe begrüßten das neue Jahr	3
Super-Mond eröffnet den Januar	4
Neuer Gesundheitsstützpunkt für die Landbevölkerung Boacos	5
Die Wirtschaftsergebnisse 2017	6
Elektrifizierung der Gemeinde La Leona	7
Das Kolosseum steht in Bluefields	8
Nicaragua auch im Sport auf gutem Wege	9
Nicaragua nahm am Klimagipfel in Paris teil	10
Der Interozeanische Nicaraguakanal	12
Aus „Chinas maritime Seidenstraßen“	15

Redaktionsschluss: 2. Januar 2018

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Herrmann (V.i.S.d.P)
Dreesch 18, 17291 Grünow
Telefon 039857-139003
Email: ing-herrmann@online.de

Internet: www.nuevanicaragua.de